

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 586/77B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Vicente I [REDACTED] - B [REDACTED] ,
[REDACTED], rue R [REDACTED] [REDACTED] T [REDACTED], Frankreich,

- Prozeßbevollmächtigte:

Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte Dr. [REDACTED],
Dr. [REDACTED] und [REDACTED]

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 26. September 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts in Düsseldorf vom 27. September 1977 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Den 1962 angemeldeten Anspruch auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit hat der Kläger erst am 28. März 1974 substantiiert. Im Einklang mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1972, 31 Nr. 21; 1977, 73; 222; 1978, 66) hat das Berufungsgerecht angenommen, daß der Anspruch seit Ablauf der Ausschlussfrist des § 190 a BEG (vgl. BGG RzW 1978, 68) erloschen ist. Daran konnte der Vergleich vom 3. Dezember 1973, nach dem der Regierungspräsident das Verfahren an die Landesrentenbehörde abzugeben hatte, nichts ändern

- 3 -

(vgl. BGH RZW 1978, 67 aE). Auch im Übrigen wirft das Berufungsurteil keine ungeklärte Rechtsfrage auf.

Mai

Fuchs

